

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Intro

Break Dance (kurz)

Erzählerin: Ein Koloss unter den Kirmeskarussellen. Ein Gigant aus Stahl, 50 Tonnen schwer. Zusammengeschraubt aus tausend und einem Teil, in der Mitte ein blinkender Diamant.

Break Dance (kurz)

Erzählerin: Eins, zwei, drei, vier, fünf Stufen bis zu der schweren Platte, die sich dreht. Die während der Fahrt die tiefen Töne der Geschwindigkeit spielt. Eine Grundmelodie, über die sich die Kreuze der Gondeln erheben. Bemalt als Taxi, als Feuerwehr, Polizeiauto und Ambulanz.

Break Dance (kurz)

Erzählerin: Sie drehen, schleudern, schwirren vor der Rückwand mit der Skyline von Manhattan, verwischen Farbe und Licht. Schreie aus 32 Kehlen, die sich jede Fahrt mitreißen lassen. Hände, die sich in Sitze krallen oder in den Himmel gereckt sind.

Break Dance (kurz)

Erzählerin: Der Aufgang ist mit vier sternengekrönten Masten verziert. Auf jedem Einzelnen prangt ein eckiger Schriftzug aus gelben und roten Glühbirnen: Break Dance. Break Dance. Break Dance. Break Dance.

Ansage: **Eine Geschichte vom Rummelplatz.**

Autotür wird zugeschlagen

Ansage: **Erzählt von Jenny Marrenbach**

LKW Motor, Luft wird gepumpt, Stimmen

Petrick: *(lacht)* Dolby-Surround. HD-Dolby-Surround.

George: Ja. Ne, hat se doch gerade gesagt. Deswegen so viele.

Petrick: Hier erlebst du was, jetzt sach doch mal ehrlich.

Lachen, Tür schließt, LKW fährt an

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Erzählerin: Es ist Montag früh...

George: Müssen wir uns anschnallen.

Erzählerin: ...der Himmel noch Grau, bald Blau.

Zugerufene Absprachen

Erzählerin: Der Karussellkoloss ist zerlegt und auf vier LKW verteilt.

Hupen

Erzählerin: Fahrer George rollt mit dem ersten 24-Tonner vom Platz. Im Rückspiegel verschwinden die letzten zwei Wochen Schützenfest.

Jenny: Los geht's.

George: Ja.

Erzählerin: Es geht nach Berlin, zur nächsten Spielstätte.

LKW Motor

George: Mal sehen wie der Verkehr ist.

LKW Fahrt, Musik aus dem Autoradio

Erzählerin: Stunden später rollt der LKW auf ein karges Feld. Gegenüber steht ein quadratischer Baumarkt mit großer Parkfläche, daneben Aldi, Wohnkomplexe in Grau.

LKW Motor

George: Siehste's?

Jenny: Wie bitte?

George: Siehste den Platz da drüben links?

Jenny: Ne.

Erzählerin: Auf dem Feld steht eine Gruppe junger Männer. In ihrer Mitte eine Frau Anfang 50 neben einem Auto.

LKW Motor und Blinker

Eine Geschichte vom Rummelplatz

George: So, muss ich langsam fahren.

Jenny: Ah, da steht die Chefin schon.

George: Hmhm.

Erzählerin: Der Wind hat ihr die platinblonden Haare aufgestellt.

Jenny: Wer steht da neben ihr?

George: Schaustellers. Mal sehen...

LKW-Tür geht auf, Motorgeräusche, Zischen

Jaqueline: So. George, lass ihn so wie er ist stehen und fahr ihn noch ein bisschen weiter vor einfach. So wie er ist weiter vor. Und dann unterlegen, abhängen.

LKW-Tür wird zugeschlagen

Erzählerin: Die Frau heißt Jaqueline Hainlein, sie ist die Chefin des Fahrgeschäfts Break Dance. Um sie herum steht ihr Team: Daniel, Christian, Dennis, Tobi, Martin, Sohn Petrick.

Zisch- und Arbeitsgeräusche, laufender LKW Motor, Stimmen

Erzählerin: Unterlegen, abhängen. Der Aufbau beginnt ohne Verzögerung.

Arbeitsgeräusche, Metall klirrt, Schrauben, Stimmen

Dennis: Kannste...einfach nur straff runter, ja?

Erzählerin: Holzbretter, Stahlplatten, Eisenstangen, Schrauben, Splinte.
Nieselregen.

Daniel: Christian bisschen hoch vorne, halbe Drehung zurück...gut.
Das Wetter hat ja heute wieder beste Voraussetzungen....

Kurbeln, Quietschen, Stimmen, Flugzeug in der Ferne

Erzählerin: Die Männer arbeiten schnell und mit Kraft. Sie zählen keine Stunden.
Feierabend ist, wenn das Karussell steht.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Watson hechelt

Jaqueline: Watson, höre bitte auf! Und jetzt habe ich immer wieder die Befürchtung, wenn ich jetzt hier wieder aufbaue, das ist für mich ein ständiges Déjà Vue, weißte wenn ich angefahren komme, dann bin ich wieder in dieser Situation sofort drin. Also ich seh´ bestimmt auch verjault aus, weil das Gelände an sich ist schon ein Kapitel für sich für mich. Hier wieder herzukommen einmal im Jahr sozusagen, letztes Jahr waren wir ja auch hier. Aber letztendlich sag ich jetzt mal, das Leben muss ja weiter gehen und der Platz an sich kann ja eigentlich nichts dafür. Und ich muss Geld verdienen, ja, kann jetzt nicht sagen ich lass jetzt die Veranstaltung hier ausfallen, geht auch nicht. Also, dann müssen wir jetzt da durch.

Kran-Quietschen und Rufe

Jaqueline: Mit dem gelben Pult in der Hand, das ist mein Bruder, der macht jetzt auch gerade hydraulische Arbeiten am Geschäft. Kannst mal mitkommen, wenn du willst, dann stell ich dir den vor...

Hydraulik

Erzählerin: Ricardo ist mit seinem Autoscooter angereist...

Jaqueline: Stell dich mal selber vor, eh ich was Verkehrtes sage.

Ricardo: Ne, das kann ich nicht.

Jaqueline: Ja, ich meine sie heißt Jenny.

Erzählerin: ...einem riesigen quadratischen Geschäft, das rechts vom Break Dance steht.

Jaqueline: Ach, Mensch die will doch, die beißt dich doch gar nicht die Frau.

Arbeitsgeräusche, Hämmern

Jaqueline: Jetzt sei nicht so. Ich gucke jetzt gleich mal ob der Mittelbau richtig steht und dann muss ich mich ums Essen kümmern.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Wasserhahn, Watson schnüffelt

- Erzählerin:** Eine englische Bulldogge: Dr. Watson.
- Jenny:** Na, Watson.
- Erzählerin:** Weiß-braun gesprenkeltes Fell, vier kurze Beine,
- Jenny:** Du schnüffelst aber gerne.
- Erzählerin:** Der massive Körper voller Speckfellwulste.
- Jaqueline:** Hör mal bitte auf Watson. Geh nach hinten, sonst kommst du an die Leine. Weil der kriegt dann manchmal Launen, wenn's dann heißt ...

Tür geht auf

- Ricardo:** Mahlzeit. Immer noch nicht fertig?
- Jaqueline:** Womit?
- Ricardo:** Um eins gibt's Mittag! Ich hab Hunger.
- Jaqueline:** Na ja, dann essen wir um zwei.
- Ricardo:** Dann mach ich mir 'nen Brötchen oder was, ne Stulle. Ich hab noch gar nichts gegessen, mir ist schlecht.
- Jaqueline:** Na ja, ich wollte dir doch... hättest du vorhin doch was sagen können.
- Ricardo:** Ja, vorhin wollt ich nicht.
- Jaqueline:** Setz dich jetzt da hin und sei ruhig.

Küchengeräusche

- Erzählerin:** Ricardo zwingt sich auf die kleine Sitzbank.
- Jaqueline:** Na ja, so lange das Wasser nicht kocht, so lange wird wohl auch das Ei nicht gar sein.
- Erzählerin:** Jaqueline Hainlein gibt vierzig Eier in einen Topf mit Wasser. Dann beginnt sie Kartoffeln zu schälen.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Jaqueline: Insgesamt sind wir vier.

Erzählerin: Wie ihre Geschwister ist sie auf dem Rummel geboren und geblieben. Genau wie ihre Eltern und deren Eltern.

Jaqueline: Ich bin die Älteste. Dann kommt hier mein Bruder Ricardo. Dann haben wir noch ne Schwester Beatrix und unser Nesthäkchen Nicole. Wie alt ist denn Nicole jetzt...ich muss rechnen...45, ne? Je nachdem, die hat mehrere Geschäftsarten, mit Schießen und Pfeilwerfen. Das ergibt sich manchmal, das Leben schreibt seine eigenen Gesetze.

Küchengeräusche

Ricardo: Mach mal ne Stulle...

Jaqueline: Ich persönlich habe kein Brot, weil ich ja nichts esse. Ich esse kein Brot. Janette...!

Ricardo: Das sieht man (*lacht*).

Jaqueline: Ja, das ist...Janette...wir brauchen sofort, mein Bruder hat Hunger. Kannst du dem mal nen Brötchen machen oder ne Stulle.

Ricardo: Hast du ne Stulle?

Jaqueline: Mit Wurst irgendwas.

Ricardo: Die hat ja nicht mal ne Stulle.

Rascheln von Plastikfolie

Ricardo: Also du bist der Meinung, dass die irgendwas nach den Leuten entscheiden. Also ich nicht.

Jaqueline: Ja das ist es ja, die entscheiden nach ihrem Geschmack und dann müssen die anderen darunter leiden. Wie zum Beispiel jetzt Hildesheim, da war letztes Jahr das letzte Schützenfest, das ist jetzt abgeschafft worden. Da stehen dann keine Karussells mehr, da sind die jungen Leute tief traurig.

Ricardo: Hauptsache wir haben Millionen von Euro für Theater und Opern.

Jaqueline: Ja bloß...

Ricardo: Da können sie...

Jaqueline: Du weißt ja, das ganze Problem...

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Ricardo: Wenn du nichts hast dann biste nichts. Denn wir sprechen ja wirklich die untere Gruppe an.

Jaqueline: Nee, wir sprechen eigentlich alle an.

Ricardo: Ja nee, ein Reicher kommt hier nicht her und fährt Autoscooter, jetzt musste ausmachen.

Arbeitsgeräusche, Metall klirrt

Erzählerin: Mit einem Wurstbrot in der Hand geht Ricardo zurück auf den Platz.

Hämmern, schweres Atmen

Erzählerin: Der Break Dance steht jetzt. Man sieht ihm seine 35 Jahre nicht an. Vorne das kleine Kassenhäuschen. Darüber eine blinkende Tafel mit der Handynummer des Break Dance für Musikwünsche.

Küchengeräusche

Erzählerin: Im Wohnwagen sind die Eier fertig.

Ricardo: Wie lange soll das denn dauern?

Jaqueline: Naja, das... die Kartoffeln kochen noch ja nicht mal.

Tür öffnet

Janette: Nicole!

Jaqueline: So siehste...

Janette: Das ist die erste Schwester!

Jaqueline: Jenny - meine jüngste Schwester Nicole.

Jenny: Hallo!

Jaqueline: Und deswegen hab ich ja gesagt wir müssen ein paar Eier mehr ansetzen (*lacht*) ... komm rein, willst du 'nen Kaffee oder irgendwas?

Nicole: Nee Schnecke, ich komm nachher noch mal, ich will erstmal schnell fertig machen.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Watson hechelt

Nicole: Ah da ist ja mein kleiner Wutzi!

Janette: Oh nicht wieder...

Nicole: Mein Kleiner, den muss ich ja begrüßen, mein kleines Lollipop.

Jaqueline: Willst du die Leine haben?

Nicole: Ja, soll ich mit ihm gehen?

Jaqueline: Wenn du willst, kannst du mal mit ihm...

Stimmen, Hundeleine klirrt, Watson hechelt

Erzählerin: Als Nicole und Watson zum Wohnwagen zurück kommen, steht vor der Eingangstür eine lange Schlange Schausteller.

Menschenschlange

Dennis: Ich weiß ja gar nicht was es gibt...Es riecht nach süß-saure Eier, wa.

Essensausgabe, Teller klappern, Gerede

Jaqueline: Wer fehlt denn jetzt noch? Christian?

Schausteller: Daniel...

Daniel: Herby...icke. Ja... Einen muss ich noch für Christian mitnehmen, einen Joghurt.

Jaqueline: Ach einen Joghurt, ich dachte jetzt fehlt noch ein Essen. Ich war schon gerade...

Daniel: Alles gut.

Jaqueline: ...verzweifelt hier.

Daniel: Mahlzeit.

Jaqueline: Mahlzeit.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Erzählerin: Die dampfenden Teller vor sich herbalancierend ziehen sich die Angestellten in den Leutewagen zurück. Der Leutewagen ist ein knapp 15 Quadratmeter großer Container.

Essgeräusche

Erzählerin: Hier teilen sich Daniel, Christian, Tobi, Dennis und Martin ihre Privatsphäre auf: Zwei Kammern mit Hochbetten, dazwischen eine Nasszelle.

Daniel: Halt Muddern's Küche, ne.

Erzählerin: Nur wer Chef eines Fahrgeschäftes ist oder zur Familie gehört reist in eigenem Wohnwagen.

Daniel: Ja...Also ich bin jetzt hier seit 98, hatte zwischenzeitlich auch noch mal 'nen anderen Beruf noch gehabt...

Handy klingelt

Erzählerin: Daniel ist die rechte Hand der Chefin und schon am längsten dabei.

Daniel: *(ins Telefon)* Ja?

Jaqueline: *(durch das Telefon)* Daniel, ich hab hier irgendwie einen Teller zu viel aufgegeben, wollt ihr mal den noch abholen kommen, vielleicht will den noch Einer essen?

Daniel: Ja. Ja. Alles klar. Ich schick gleich jemanden rüber.

Erzählerin: Daniel bespricht sich mit Christian, der Aufgaben weiter an die neueren Angestellten leitet.

Christian: Hat der Tommi noch kein Essen?

Erzählerin: So wie Dennis, der gerade in der Probephase ist.

Tür wird geöffnet

Daniel: *(ruft)* Dennis!

Dennis: Ja?

Daniel: Komm mal her! Bitte.

Dennis: Ey, du willst mir eine poltern?

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Erzählerin: Unter ihnen stehen in der Befehlskette nur die Gelegenheitsarbeiter, wie an diesem Tag Tommi und Herby.

Daniel: Ist der Herby am Essen?

Dennis: Bei mir nicht, bei mir sitzen nur wir Angestellten.

Daniel: Wo ist denn der Herby und der Tommi?

Dennis: *(ruft)* Herby?

Herby: Hier.

Dennis: Sitzt ihr unter der Veranda oder was?

Herby: Ja.

Daniel: Esst ihr?

Dennis: Esst ihr?

Herby: Mein Kumpel will nicht, der will nicht essen.

Daniel: Hm... Ich wär´ ja jetzt schon zusammengebrochen fast.

Tür schließt, Watson hechelt

Erzählerin: In ihrem Wohnwagen trocknet sich Jaqueline Hainlein die Hände mit einem Geschirrtuch.

Musikakzent - Somewhere Over The Rainbow

Erzählerin: Gleich öffnet der Rummel seine Tore. Aus der Nasszelle des Leutewagens quillt warmer Dampf und der Geruch von Duschgel.

Watson hechelt

Jaqueline: Ach Watson, jetzt hör doch mal auf.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Feuerzeug klickt, Zigarette wird geraucht

Jaqueline: Weißte...ich weiß ja noch, wie ich vor zwei Jahren von da angefahren kam. Das Geschäft stand hier, ich bin durch den Kreisverkehr gefahren, da stand hier ein Polizeiauto ohne Blaulicht. Ich bin auf den Platz gefahren und hab gesagt: Mein Mann ist tot. Vorher kriegte ich nen Anruf, medizinischer Notfall, sofort kommen. Und wenn da kein Blaulicht ist, dann, wenn man da eins und eins zusammen zählt, ne... Watson, höre bitte auf!

Watson trinkt

Erzählerin: Embolie. Umgefallen, tot. 16 gemeinsame Jahre auf der Fahrt mit dem Break Dance plötzlich zu Ende.

Musikakzent - Somewhere Over The Rainbow

Zigarette wird geraucht, Watson trinkt

Jaqueline: Ja, naja.

Erzählerin: Von Watsons Lippen tropft Wasser.

Musikakzent – Somewhere Over The Rainbow

Jaqueline: Und ich neige dazu, mich dann auch noch selber zu kasteien, sag ich jetzt mal. Weil zu meinem Mann seiner Beerdigung wurde gespielt - das mochte der so gerne - von diesem Israel ... also dieser Hawaiianer... "Somewhere Over The Rainbow". Das haben wir auf der Beerdigung von meinem Mann gespielt und letztes Jahr hab ich das eigentlich sehr gut verdrängen können, da hab ich irgendwie, weiß ich nicht - ich konnte das verdrängen. Aber trotzdem am letzten Tag, kurz vor dem Zumachen, musste ich das Lied noch spielen. Naja, der ganze Platz war hier am Heulen.

Zigarette wird ausgedrückt

Schlüsselgeklimper

Musikakzent – Somewhere Over The Rainbow

Daniel: So, naja...

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Erzählerin: Auf der Platte des Break Dance schließt Daniel die Fahrerkabine auf. Er trägt jetzt Jeans und ein schwarzes, enganliegendes T-Shirt in der Größe XXXL mit der Aufschrift Break Dance. Er ist der, der den Break Dance jeden Tag steuert.

Elektrogeräusche, Klicken

Daniel: Okay, fünf Minuten haben wir noch. Fünf Minuten Ruhe. Und dann bis um zehn wieder.

Musikakzent – Somewhere Over The Rainbow

Jaqueline: Das ist schlimm, weißte...wir haben dann den Tag darauf wieder aufgemacht am Freitag. Du stehst dann davor, alles leuchtet, alles dreht sich und bewegt sich als wenn's den Menschen nie gab. Weißte, das Leben geht einfach so weiter.

Daniel: So, naja...

Elektronische Musik auf dem Break Dance startet

Daniel: So, ich mach jetzt mal ne Probefahrt. Eins, zwei, drei, vier. Eins, zwei, drei, vier, fünf. ... So hier Freunde auf geht's zur ersten Fahrt hier. Kommen sie Bitteschön.

Erzählerin: Auch die anderen Geschäfte befinden sich noch im Probelauf.

Kirmesgeräusche, Schlagermusik

Erzählerin: Am Kinderkarussell recken sich ein Dalmatiner, ein Rettungshubschrauber, Pluto und Micky Maus unbeweglich in die Luft. Es ist als wäre Rummel und keiner ist gekommen.

Schüsse mit Luftpistolen

Erzählerin: Vom Laden des Mandelwagens grinst ein Clown mit aufgerissenem Mund in die Leere.

Rasche Schritte

Erzählerin: Ein Mann mit zwei Eimern Mayonnaise rennt hektisch über den Platz.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

- Nicole:** Oh so darf die Sonne bleiben so schön.
- Gabi:** Ja, ist schön.
- Nicole:** Ist ja besser wie Urlaub auf Malle.
- Erzählerin:** Jacqueline Hainlein stellt sich neben ihre Schwester und die Kollegin Gabi an den Getränkestand.
- Nicole:** Du rauchst ja nicht Gabi. Wa, haste aufgehört?
- Gabi:** Doch ich rauche.
- Jaqueline:** Na, dann sag doch mal was!
- Gabi:** Ich habe keine hier.
- Jaqueline:** Na wir haben doch hier, hier nimm.
- Nicole:** Also, sag mal....
- Gabi:** ... extra im Wohnwagen gelassen!
- Nicole:** Gabi, ich wusste das doch nicht mehr, ich hatte gedacht du hast aufgehört!
Also ich hatte mir ja vorgenommen...

Busbahnhof, Ansage

- Erzählerin:** Zur selben Zeit geht eine junge Frau in Hannover zum zentralen Omnibusbahnhof. Sie ist 23 Jahre alt und hat an diesem Morgen, wie an jedem anderen morgen in der Woche auch, Brötchen in einem Altenheim geschmiert.
- Tasja:** Ich hab heute Morgen um acht Uhr angefangen zu arbeiten. Ja, bin um sechs Uhr aufgestanden, halb tot, weil ich die ganze Nacht nicht schlafen konnte. Weil ich so aufgeregt war, ne. Bin ich ja immer noch. Ja und dann hab ich gearbeitet bis elf Uhr zwanzig. Ja und dann bin ich schnell nach Hause gehetzt und hab meine Katzen gefüttert und mein Zeug geschnappt. Und dann musste ich wieder los zum Busbahnhof, zu meinem Bus halt.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Rummelmusik, Stimmen

Nicole: Also wie gesagt, ich hab jetzt schon 30 Kilo abgenommen, möchte noch 10 abnehmen und dann hör ich mit dem Rauchen auf. Also sozusagen, lebe ganz gesund.

Gabi: Ja, davor hab ich nämlich Angst.

Nicole: Aber da sich ja der Stoffwechsel denn verändert wenn man aufhört...

Erzählerin: Es geht los.

Nicole: ...werd ich's wohl auch schnell wieder drauf haben.

Erzählerin: Der Festplatz ist eröffnet. In einem U-förmigen Korridor trifft der Besucher zuerst auf Kinderkarussell und Kettenflieger.

Jaqueline: Ja guck mal, da kommt schon der erste kleine Kunde, der will bestimmt Kinderkarussell fahren.

Erzählerin: Er spaziert vorbei an den Losständen mit den Riesenkuschelbären und dem Pfeilwurfwagen mit garantiertem Trostpreis.

Jaqueline: Guten Tag! Herzlich Willkommen!

Erzählerin: Achterbahn Nessie, Schießstand, Autoscooter. Hinter dem Mandelwagen dann: Der Break Dance.

Klicken der Anschnallgurte, Redende und lachende Menschen, Break Dance Fahrt und

Animationen

Erzählerin: Es ist 14 Uhr, die Schule ist zu Ende. Nach den ersten Familien mit Kindern marschieren ein: Schwarze Leggings zu glitzernden Oberteilen, lässig drapiert auf den unteren Stufen des Break Dance. Heimlich kreisen Zigaretten und die ersten Mixgetränke. Haarsträhnen werden aus der Stirn geblasen. Eine Fahrt muss jetzt sein.

Break Dance Fahrt, Kreischen und Lachen

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Erzählerin: Die Gondeln wirbeln, zerrn, reißen. Luft pfeift, Bass dröhnt.

Lachen

Erzählerin: Die Gondeln drehen sich schnell, langsam, schon wollen die Mitfahrer aufatmen, dann geht es wieder los.

Schrei

Erzählerin: Ohne Pause zieht die Welt draußen vorbei.

Schrei

Erzählerin: Fünf Minuten Leben auf der Vorspultaste.

Busbahnhof

Erzählerin: Am zentralen Omnibusbahnhof in Hannover steigt die junge Frau jetzt in einen Bus.

Tasja: Ja, so oft ich kann eigentlich...

Erzählerin: Sie heißt Tasja.

Tasja: Ich hab ja immer nur jedes zweite Wochenende frei und dann fahr ich auch immer hin eigentlich. Da hab ich auch noch nie drüber nachgedacht lieber in den Urlaub zu fahren. Da hab ich dann zwar Sonne und Strand oder was weiß ich, Skifahren oder so, aber das macht mir nicht so Spaß wie Break Dance fahren. Das ist so das Wichtigste.

Animationen am Break Dance

Erzählerin: Daniel sitzt in der Fahrerkabine, seit drei Stunden bedient er ohne Pause die Knöpfe und Schalthebel, bringt die Gondeln zum Durchdrehen.

Watson hechelt

Erzählerin: Es sind fast hundert Fahrten am Tag, bei denen das Leben der Menschen zwischen seinen Fingern liegt. Vor Daniel ein Plastikbecher Kaffee mit Sahne vom Baumarkt.

Break Dance Musik und Geräusche

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Erzählerin: Auf dem Parkplatz vor dem Rummel steigen zwei junge Frauen aus einem dunkelblauen Polo und lachen. Sie arbeiten als OP-Schwestern und gerade haben sie Feierabend.

Frauen lachen und reden, Break Dance Geräusche

Erzählerin: Eine von ihnen trägt eine Plüschjacke mit Bärenohren.

OP-Schwester: Schön warm!

Erzählerin: Arm in Arm spazieren die Beiden über den Rummel.

Break Dance Animationen

Erzählerin: Hinter Daniel hängt, zwischen Schraubenziehern und Kabeln, die Bleistiftzeichnung eines Mannes. Daniel sagt, der Chef habe genauso ausgesehen wie auf dem Bild.

Daniel: Genauso wie auf dem Bild. Eins zu ein. Ja, er war nicht gerade groß, sehr kräftig. Hatte auch seine sehr raue Stimme. Und immer wenn er durchs Mikro gesprochen hat, dann war es für mich die Nummer eins. Ich hab ihn unheimlich gerne durchs Mikro gehört. Wenn dann Abends der Platz voll wurde und der dann Gas gegeben hat durchs Mikro hab ich ne Gänsehaut gehabt, das war...

Break Dance Fahrt und Animation, Frauen lachen

Erzählerin: Die OP-Schwestern bleiben vor der Zuckerwolke der Dampflok stehen.

OP-Schwester: Luftig! (*lacht*)

Erzählerin: Der Blick der Blonden mit den Bärchenohren wandert über Paradiesäpfel und gebrannte Mandeln. Er bleibt an einem Lebkuchenherzen mit dem Schriftzug „Prinzessin“ hängen.

Frauen lachen

Erzählerin: Sie greift in ihre Tasche.

Break Dance in der Ferne

Erzählerin: Im Wohnwagen wischen Jaqueline Hainleins Finger über ihr Telefon.

Jaqueline: Warte mal, was suchen wir denn hier jetzt...

Erzählerin: Sie hat die runden Kissen mit den Glitzersteinen gegen eckige Modelle mit Leopardmuster getauscht.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Jaqueline: Es gibt ja jetzt auch so, sag ich jetzt mal so, so spezielle, direkte Schaustellermusik. Was die Schausteller auch hören, wenn die abends Party machen. Siehst du, ich hab jetzt hier noch das Niedersachsenlied. Das hab ich letztens im Bierzelt in Hannover gehört, das fand ich so schön. Warte mal...Das geht...

Handymusik Niedersachsenlied

Jaqueline: Wir sind die Niedersachsen, sturm-, fest- und erdverwachsen. Von der Weser bis zum Elbe... Von dem Harz bis an das Meer...

Break Dance Fahrt, Musik

Daniel: Und dann war's dann schon so weit...

Erzählerin: In der Fahrerkabine blickt Daniel auf den leeren Stuhl neben ihm.

Daniel: Da haben wir dann abends abgebaut und es hat tierisch geregnet, aber wirklich in Strömen und er stand dann da und war völlig durchgeweicht. Da hab ich dann gesagt: Weißte was Chef, geh rein, leg dich ins Bett, ich baue mit die Jungs hier ab. Ich mache das, du kannst dich auf mich verlassen. Da hat er mir alle Schlüssel in die Hand gedrückt, da hab ich gesagt: Dann geh schon ins Bett. Du weißt, wir schaffen das, machen auch nichts kaputt. Und da hat er dann gesagt: Ja, und du weißt wenn was kaputt geht, du bist derjenige dafür der da haftet. Hab ich gesagt: Ja, das weiß ich, das nehm ich auch in Kauf. Und da hat er dann so viel Vertrauen gehabt, da ist er dann schon ins Bett gegangen.

Rummelgeräusche, Autoscooter, Menschen reden

Erzählerin: Draußen hängt sich die OP-Schwester das Lebkuchenherz „Prinzessin“ um den Hals.

Frauen lachen

Erzählerin: Zusammen mit ihrer Freundin schlendert sie zur Mitte des Rummels, steigt in Ricardos' Autoscooter und wartet auf den Startschuss.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Break Dance Fahrt in der Ferne

Jaqueline: Das sind eben dann auch Texte, die sich auf das Reisen beziehen. Zum Beispiel gibt es auch so eine holländisches Lied „Ich bin ein Kirmeskind“. Ich versuch mal, ob ich das finde! Also...

Erzählerin: Jaqueline Hainlein findet das Lied über das Kirmeskind nicht. Sie macht sich auf den Weg zu Daniel in die Fahrerkabine.

Geschrei Frauen, Autoscooter

Erzählerin: Die beiden OP-Schwestern brausen mit Vollgas über die quadratische Fahrbahn.

Zusammenprall

Erzählerin: Ein Auto rammt sie von der Seite, das Lebkuchenherz „Prinzessin“ wird gegen das Lenkrad geschleudert und bekommt einen Riss.

Watson hechelt, Break Dance Musik

Erzählerin: In der Fahrerkabine des Break Dance nimmt Watson Witterung auf.

Daniel: Ich denk sehr oft an meinen Chef. Weil, jeden Tag, jeden morgen wenn ich aufstehe. Weil es war immer so gewesen, ich kam früh aus dem Bett raus, bin dann zu meinem Chef am Wohnwagen, hab geklopft, hab mir meine Schlüssel alles geholt, alles was ich brauchte. Ja, wir haben viel zusammen gemacht, auch Kleinigkeiten so wie hier den Türöffner mal repariert oder so... (*ruft nach draußen*) Du musst jetzt die Fahrchips musst du jetzt unten lösen, junger Mann, unten an der Kasse.

Türsummer, Watson hechelt, Musik

Jaqueline: Spiel das mal eben an...

Daniel: Ja, wir haben dann viel getüftelt miteinander, das hat schon Spaß gemacht.

Jaqueline: Daniel, tu mir doch mal den Gefallen: Such mal bitte aus Spezialmusik "Ich bin ein Kirmeskind" raus.

Erzählerin: Die OP-Schwester mit den Bärchenohren will jetzt mehr.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Watson hechelt, Musik vom Break Dance

Jaqueline: Aus. Höre auf.

Daniel: Ja, der ist heute schon wieder ganz schön aufregend.

Erzählerin: Sie verlässt mit ihrer Freundin den Autoscooter und geht auf den Break Dance zu.

Watson hechelt

Jaqueline: Höre auf, du nervst mich Hund.

Erzählerin: Sie übersieht das Kassenhäuschen und klettert die Stufen zur Fahrerkabine hoch.

Jaqueline: Ja, dazu tanzt man jetzt nicht unbedingt, aber das ist so ein typisches Schaustellerlied. Das singt ein Kind...

Erzählerin: Vor der Scheibe bleibt sie stehen und schaut Daniel an.

Jaqueline: ...Eine kleine Holländerin...

Daniel: *(durch die Scheibe)* Junge Frau unten ist die Kasse jetzt, wir haben die Kasse jetzt unten.

OP-Schwester: *(von draußen)* Was?

Daniel: Die Kasse ist jetzt unten!

Nikki: Ach echt? Ja, ok!

Jaqueline: Höre auf Hund!

Daniel: Ja! Wo ist das drin? In Sonstiges, ja?

Jaqueline: Spezialmusik.

Daniel: Spezial...

Techno und Break Dance Fahrt außen

Musik „Ich bin ein Kirmeskind“ („Die Saison bricht wieder an, das man wieder reisen kann. Ja wir trotzen Sturm und Wind, denn ich bin ein Kirmeskind...“)

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Busbahnhof, Bus fährt und hält

Erzählerin: Ein Fernbus rollt in die Haltebox.

Tasja: Gut...

Erzählerin: Jetzt noch S-Bahn und Bus, dann ist Tasja da.

Tasja: Ich hab mir auch die Baunummer tätowieren lassen vom Break Dance. Vor zwei Wochen. Auf's linke Schulterblatt.

Erzählerin: Vier, neun, eins, drei, sieben.

Tasja: Aber man sagt immer 49137, das hört sich besser an. Die Baunummer ist so, weiß nicht, wie das Geburtsdatum oder so von 'nem Kind ist das die Baunummer vom Break Dance. Darum hab ich mir die tätowieren gelassen. Und das ist ja auch das Einzige, was nur dieser Break Dance hat, weil ein anderer hat ja wieder eine andere Baunummer. Bestimmt zwei Jahre hab ich darüber nachgedacht. Weil das für immer ist hab ich erst so lange darüber nachgedacht, ob ich das wirklich haben will. Nachher finde ich irgendwann den Break Dance Scheiße oder so, das weiß man ja so nicht. Aber dann hab ich's doch gemacht, weil: Ich kann den nie Scheiße finden.

Break Dance Fahrt und Animation, Musik, Frauen kreischen

Erzählerin: Die Bärchenohren der jungen Frau flattern jetzt zum dritten Mal im Rhythmus des Break Dance. Sie lächelt, wenn Daniel aus der Fahrerkabine zu ihr herausguckt.

OP-Schwester: Oh mein Gott!

Jaqueline: Manchmal haste ja Mädels...Ich verfolge das ja jetzt auch! Wenn die dann hier an der Kasse vorbei fahren merkst du ja, wie sie dem Daniel Blicke zuwerfen, dann macht man sich natürlich auch den Spaß ehe man losfährt wird der immer noch mal gedreht, weil man muss immer in Bewegung bleiben. Dann hält man sich die junge Frau an der Kasse denn mal an, dann kann man besser flirten.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Daniel: Kann man so...also...Ich sag mir immer, die Mädels sind mir alle zu jung, die sehen alle aus wie 15-16, sind vielleicht schon 18-19 aber ich will damit nichts zu tun haben, also. Ich hab schon...und sowieso, Mädels die man so auf der Kirmes kennenlernt und die fahren auch immer hinterher, aber das wird dann anstrengend. Da muss man sich dann schon entscheiden. Und ich hab schon mal die Arbeit dann fallen lassen, hab mich für's Mädchen entschieden, ja das ging dann so ein oder anderthalb Jahre gut und dann war Endetrende. Und aa hab ich dann gesagt: Ich geh wieder zurück, ich mach das hier weiter und damit hab ich die Sache hier auch abgeschlossen, dass ich mir keine feste Beziehung mehr auf der Kirmes. Ne, das geht nicht...

Break Dance Fahrt, Musik, Frau kreischt

Erzählerin: Die Frau mit den Bärchenohren formt ihre Hände zu einem Herzen.

Busfahrt

Erzählerin: Tasja schaut durch die Fenster des Busses.

Tasja: Ich denk halt immer, wenn ich in die Stadt gehe und shoppen und dann seh´ ich irgendwas Schönes und denk mir: Ja, muss ich das jetzt wirklich haben oder kann ich dafür ein paar Mal Break Dance fahren? Und denk ich mir natürlich: Ne, dann will ich lieber Break Dance fahren, dann kauf ich mir nichts. So ist das bei fast Allem eigentlich.

Erzählerin: Gleich ist sie da, wo das Karussell die Düfte von Mandeln, Zucker und Vanille verrührt. Wo es einen aufgeblasenen Baseballschläger als Trostpreis gibt. Wo es zuerst Crêpe gibt, dann Pilzpfanne und dann Thüringer Rostbratwurst.

Bus fährt ab

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Rummel (ruhig), leise Musik

Erzählerin: Samstagabend. Die Sonne wird langsam schwächer und als sie verschwindet schalten sich tausende Glühbirnen des Break Dance an. Für einen Moment scheint es, als hätten sie den ganzen Tag die Farben und die Sonne in sich aufgesogen, um sie jetzt wieder auszuspuken.

Tasja betritt den Platz.

Break Dance Fahrgeräusche und Animation, Menschen kreischen, grölen

Watson winselt, Break Dance in der Ferne

Jaqueline: Manche Tage ist man wehmütiger und manche Tage wenn man viel zu tun hat kann man das besser verdrängen. Das Leben muss irgendwo weiter gehen. Und, wie man auch immer so schön sagt in der Zirkuswelt: Lache Bajazzo.

Erzählerin: Mit der linken Hand streicht Jaqueline Hainlein abwechselnd über Watsons Kopf und die Kissen mit dem Leopardmuster.

Jaqueline: Ne, also, man darf dann eben nach Außen das nicht zeigen, weil die Leute sind ja hier um ein bisschen abzuschalten vom Alltag, um selber ein bisschen Spaß und Vergnügen zu haben. Und wenn man dann da wie ne Miesmuschel durch die Gegend rennt oder den Leuten nicht vermittelt, dass es eigentlich Spaß macht auch Karussell zu fahren, dann ist man irgendwo fehl am Platze. Also das muss man schon verdrängen und eben auf die Zeit schieben, wenn kein Publikum da ist. Dann kann man auch traurig sein, dann kann man auch mal ne Träne vergießen. Aber eben nicht, so lange sich das Geschäft dreht.

Break Dance und Animation, Stimmen grölen

Fahrgast: Ey, Hallo. Also, soll ich dir mal erklären, wofür Rummel da ist? Also das ist nur einmal im Jahr. Für zum...Trinken und zum Menschen verpöbeln. Mehr nicht...(lachen)

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Break Dance Fahrt

Musik „Willst du mit mir Drogen nehmen?“

Erzählerin: Mit der Dunkelheit ist die Jugend vor dem Break Dance eingetroffen.

Musik „Willst du mit mir Drogen nehmen?“

Erzählerin: Schwarze Leggings, Daunenweste, Haargel. So einen Abend gibt es nur ein Mal im Jahr. The time is now! Handy checken, mit WhatsApp Musikwunsch in die Fahrerkabine schicken. Einsteigen. Abfahren.

Break Dance mit Animationen

Erzählerin: Tasja geht auf den Break Dance zu. Ihre Leggings sind weiß. Dazu trägt sie schwarze Stiefel und das gleiche Break Dance T-Shirt, das auch Daniel anhat. Ihr Haar ist zu einem Zopf gebunden. Mit ihrer Hand umklammert sie eine faustgroße rote Rolle aus Papier. Ein geübter Blick und sie steigt in ihre Lieblingsgondel, die Nummer zehn.

Tasja: Ja, die Gondel Nummer zehn. Es ist eine Ambulanzgondel und ich finde halt, die sieht am Schönsten aus von allen. Obwohl für viele die alle gleich aussehen. Aber für mich nicht. Weil an der einen Seite ist Arzt oder Pfleger oder so. Das sieht halt lustig aus wie der so grinst mit der Spritze im Mund. Und dieses EKG, was auf der anderen Seite ist, das ist ja auch in mein Tattoo eingebaut.

Break Dance startet

Erzählerin: Tasja löst ihr Haar, die Fahrt geht los.

Break Dance mit Animationen, Musik, Schreien

Erzählerin: Musik, Bass, Licht.

Break Dance Fahrt und Musik

Erzählerin: Die anderen schreien, lachen, kotzen Rostbratwurst und Crêpe. Torkeln trunken von der Platte.

Break Dance Fahrt und Musik

Erzählerin: Musik, Bass, Licht.

Tasja legt die Hände in den Schoß und lächelt.

Tasja: Man muss ja auch nicht immer an irgendwas denken.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Fahrgäste grölen vor dem Breakdance

Fahrgast I: Ich bin der Philip und ich grüße ganz Deutschland. Und Russland und Griechenland und Moskau!

Fahrgast II: Ey, England nicht vergessen!

Fahrgast I: Und Amerika!

Fahrgast II: Und England!

Tasja: Umso öfter man fährt, also ich weiß nicht wie man das beschreiben kann, aber so nach drei, vier Stunden ist man wie im Rausch, als ob man irgendwelche Drogen genommen hätte. Ich hab noch nie welche genommen, aber so stell ich mir das vor.

Break Dance Musik und Animation, Fahrgäste grölen

Tasja: Ja, fühlt sich halt einfach toll an.

Break Dance Musik und Animationen

Fahrgast III: Break Dance ist eigentlich das Geilste.

Break Dance Musik und Animationen

Erzählerin: Tasja blickt auf die rote Papierrolle in ihrer Hand.

Tasja: Dann krieg ich voll Panik wenn ich so sehe, dass die Rolle langsam dünner wird und meine Tickets langsam weniger.

Erzählerin: 400 Euro in gestanzten Linien.

Tasja: Oh nein, vielleicht reichen die gar nicht bis zugemacht wird.

Break Dance Musik und Animationen

Tasja: Und öfter hab ich dann schon mal welche nachgekauft, obwohl ich noch welche hatte. Weil ich dann weniger Panik hatte, dass ich keine mehr hab. Eigentlich voll verrückt.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Break Dance Fahrt und Musik, Fahrgäste grölen

Erzählerin: Ein von Apfelkorn betrunkenen junger Mann torkelt aus der Gondel auf die Fahrerkabine zu. Als er die Furche zwischen Daniels Augenbrauen sieht, überlegt er es sich anders und schwankt die Stufen runter zu seinen Freunden.

Fahrgast: Irgendwann wenn ich Bundeskanzler bin gibt es noch mehr von mir zu hören. Ich freu mich über jede einzelne Stimme.

Break Dance Fahrt

Erzählerin: Die OP-Schwester mit den Bärchenohren macht ein Foto von sich und schickt es an das Break Dance Handy.

WhatsApp Sound

Daniel: Sie ist aber schon ein heißes Luder Alter... so ne süße OP-Schwester Alter.

Erzählerin: In der Fahrerkabine schaut Daniel auf sein Handy.

Daniel: Aber die kommt morgen noch mal, die kommt morgen noch mal.

Break Dance, Musik und Animation

Daniel: Heißes Gerät.

Feuerwerk, Rufe

Erzählerin: Ein Feuerwerk zerplatzt am Himmel. Höhepunkt des Abends.

Feuerwerk

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Flugzeug fliegt vorbei

Erzählerin: Auf dem Platz ist es jetzt still.

Leises Klopfen

Daniel: Ich bin's. Oder: Wir sind's.

Jaqueline: Ja, Daniel mach mal da die Waschmaschine aus.

Daniel: Ja.

Jaqueline: Ist der...Wo ist denn der Hund?

Daniel: Der ist mit Dennis gerade...

Jaqueline: Ach so, dann müssen wir auf den ja noch warten... Ascher leer?

Daniel: Ja. Alles gemacht.

Jaqueline: Hauptschalter aus?

Daniel: Alles...Hauptschalter, Steckdose raus...alles erledigt.

Schritte, Motorengeräusche, Flugzeug

Erzählerin: Am Eingang des Rummels stehen ein Polizeiauto und ein Krankenwagen.

Dennis: Hast du das vorhin gar nicht gesehen von oben? Mit ihm?

Jaqueline: Was?

Daniel: Na, der ist doch vorhin gefahren. Da kam der noch angesprungen bei mir. Ja, dem hab ich aber gleich mal was gesagt und dann war er nämlich ruhig.

Jaqueline: War der betrunken oder was?

Daniel: Jaja.

Schritte, Straße

Jaqueline: Nee das ist nämlich komisch, weil vor zwei Jahren, wo mein Mann verstorben ist kam und ich mit dem Auto angefahren kam, stand hier auch der Krankenwagen. Zwei Autos ohne Blaulicht...

Musikakzent "Somewhere Over The Rainbow"

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Schritte, Tür wird geschlossen

Erzählerin: In der linken Kabine des Leutowagens, auf der dritten Etage des Hochbetts, liegt die Reisetasche von Tasja. Immer wenn sie da ist, kann sie hier bei Daniel und Christian schlafen.

Arbeitsgeräusche

Erzählerin: Gerade schmiert sie ihnen Brötchen für das Abendessen.

Tasja: Mein Ex-Freund hat hier gearbeitet, dadurch hab ich ihn ja kennengelernt. Und dadurch hab ich auch Daniel kennengelernt und die anderen alle. Irgendwann hat mein Ex-Freund dann aufgehört hier zu arbeiten und dann waren wir auch nicht mehr zusammen. Aber ich war ja trotzdem noch mit Daniel befreundet und mit Christian und dann bin ich einfach immer hergefahren halt. Die Saison fängt in Hannover an, da sind die immer als Erstes, das geht so fast vier Wochen lang. Ja, da geh ich dann natürlich jeden Tag hin, weil ich ja fast neben dran wohne. Immer gleich nach der Arbeit.

Erzählerin: Die verplanten Wochenenden, das Geld, der Verzicht auf Urlaub und neue Klamotten – seit vier Jahren ist das so.

Tasja: Ja und dann, je nachdem wo die hinfahren, zu den meisten Plätzen fahr ich dann auch hin. Ich glaub drei Mal war ich nicht da dieses Jahr.

Ankunft Schausteller im Leutowagen

Erzählerin: Feierabend.

Daniel: Ey gibt mal meine fünf Liter Buddel her.

Erzählerin: Runter kommen. Das Karussell hat sich gedreht hat und steht jetzt wieder.

Daniel: Gib die fünf Liter Buddel her.

Tobi: Ey, darf ich mal probieren?

Daniel: Ey, erst ich (*lachen, witzeln*)

Erzählerin: Den Körper spüren lassen, dass es nichts mehr zu tun gibt an diesem Tag.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Flasche wird geöffnet, Trinkgeräusche, Lachen

Tobi: Wo lässt der das?

Daniel: Junge, das ist der Knaller, Alter. Komm steck dir die Flasche in den Mund, ich will ins Bett.

Erzählerin: Es sind nur wenige Minuten bevor der Schlaf der völligen Erschöpfung die Mannschaft überkommt. Wenige Minuten, in denen Raum für Privates ist.

WhatsApp Sound

Daniel: Ok... Ja, sie ist OP-Schwester...

Jenny: Wer ist OP-Schwester?

Daniel: Ach, war wieder ne Situation... Wir haben doch dieses Break Dance Handy. Da waren zwei Mädchen gewesen und die eine guckte immer so die ganze Zeit und machte immer so'n Herzchen mit der Hand zu mir. Und da hab ich gesagt: Ja, du bist die Break Dance Queen und so und hab die ganze Zeit mit ihr so rumgespaßt. Und da hatte sie so ein Lebkuchenherz, da stand Prinzessin drauf. Ich sag: Ja, du bist auch wie so eine Prinzessin, echt total niedlich.

Tobi: Die Break Dance Prinzessin.

Daniel: Und auf einmal schrieb sie...hat sie gemerkt, dass ich das bin an dem Handy. Also dass ich immer die Grüße lese und die Musikwünsche erfülle und so. Da kam dann ne Nachricht, ja, ich wäre doch total süß und ob ich denn ne Freundin hab und ob man mich kennenlernen könnte und so. Und dann haben wir, dann hab ich ihr dann so ne Nachricht geschrieben und es riss nicht mehr ab, sie hat dann nur noch geschrieben, geschrieben, geschrieben...ja und jetze...puh (seufzt). Jetzt geht das nur noch hin und her.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Handytippen, Bettrascheln

Erzählerin: Daniel, Tasja und Christian liegen im Bett. Zu müde, um einzuschlafen.

Daniel beißt in eine Salami.

Daniel: Oho. Ah ja. Das ist ja Dolby Sourround, Moment. HAALLOOO (*lacht*).

Christian: Pass auf, die macht daraus noch ne Hörspielkassette.

Daniel: Nu ja.

Tasja: Die gibt's dann so zu kaufen, bei Media Markt und so.

Daniel: Ja, wir haben dann nur ein Problem Alter, wenn das Ding ankommt.

Christian: Dann kommen wir ganz groß raus.

Daniel: Na logisch.

Bettgeraschel, Furz

Christian: Genau.

Daniel: Bor, wer war das denn?

Tasja: Ich war das.

Christian: Tasja!

Daniel: Gesundheit!

Christian: Kannst du dich mal beherrschen?

Tasja: Nein (*kichert*).

Bettknarzen, Schnarchen und Schlafgeräusche

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Draußen, entfernte Autos

Erzählerin: Es ist Sonntagfrüh, der letzte Tag Rummel.

Klopfen an der Tür, entfernte Stimmen

Erzählerin: Über dem Break Dance geht die Sonne auf. Wirft die ersten Strahlen auf die Skyline von Manhattan.

Daniel: Moment...

Erzählerin: Weckt eine erwartungsvoll dreinschauende Marylin und zwei Tänzer mit Frisuren der 80er, die gebannt auf die blinkenden Tautropfen am Diamanten blicken. *Tür öffnet*

Jenny: Morgen!

Daniel: Guten Morgen.

Erzählerin: Für den Break Dance geht die Saison heute zu Ende.

Daniel: Hier sieht's ein bisschen aus...

WhatsApp Sound

Daniel: ...nicht verwundern.

Christian: Du hast also noch nicht reingeguckt?

Musik aus dem Handy, WhatsApp Sound

Daniel: *(stöhnt und gähnt)* Erstmal wach werden.

Erzählerin: 12 ungelesene Nachrichten.

Daniel: Jaja, sie hat gerade Pause und...

Christian: Jaja, mit de Weiber kann er schreiben, aber wenn du ihm dann mal selber schreibst: Ey, was ist, wo biste, was machste... Ne, dann ist es so, dann guckt er kurz und das war es dann.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Schritte, Klopfen an der Wohnwagentür

- Daniel:** Guten Morgen.
- Jaqueline:** Morgen!
- Jenny:** Morgen!
- Erzählerin:** Im Wohnwagen von Jaqueline Hainlein riecht es nach Schlaf und Kaffee.
- Jaqueline:** Schlüssel?
- Daniel:** Ja.
- Erzählerin:** Das Kopfkissen hat ihr die platinblonden Haare in alle Himmelsrichtungen aufgestellt.
- Jaqueline:** Macht jetzt Standard, abschmieren et cetera...
- Erzählerin:** Standard, abschmieren, Fettpresse.
- Jaqueline:** Meldest du dich dann noch mal kurz bei mir. Oder ich melde mich bei dir.
- Daniel:** Jawohl.
- Jaqueline:** Bis gleich.
- Daniel:** Alles klar.
- Erzählerin:** Morgendliche Routine.
- Jaqueline:** Grüß dich Jenny.
- Daniel:** (ruft) Dennis, Stützen locker schrauben...
- Erzählerin:** Sauber machen, die Sicherheit am Karussell überprüfen.

Quietsch- und Arbeitsgeräusche

- Daniel:** Die Stützen raus, dann schmieren wir unten ab, dann macht ihr hier oben Fettpresse...
- Erzählerin:** Den nächsten Geschwindigkeitsrausch vorbereiten.
- Daniel:** Fettpresse geschmiert, dann noch mal Lichtkontrolle.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Arbeitsegräusche, WhatsApp Sound

Daniel: Hartnäckig! So viel schreib ich im ganzen Jahr nicht. Die meisten Mädels stehen total auf Rummelleute, ich weiß nicht warum. Hat was Magisches.

Break Dance, Animationen

Erzählerin: Sonntagsrummel. Die OP-Schwester mit den Bärchenohren ist mit ihrer Mutter gekommen. Tasja sitzt in Gondel Nr. zehn und lächelt.

Break Dance, Animationen

Tasja: Aber ich bin immer eifersüchtig wenn ich sehe irgendwelche anderen Leute die fahren so lange und die haben das eigentlich gar nicht verdient, denke ich dann immer. Weil es ja so gesehen mein Baby ist.

Break Dance, Animationen

Erzählerin: Die OP-Schwester zieht ihre Mutter schnell an Kettenkarussell, Autoscooter und Schießstand vorbei. Die Zeit ist knapp und morgen hat sie Frühschicht. Break Dance fahren, sie will Break Dance fahren.

Break Dance Fahrt, Frau kreischt

Erzählerin: Benommen steigt die Mutter aus dem Break Dance und hält sich für einen Moment am Geländer fest. Ihre Tochter drückt ihren Arm, dann verschwindet sie zur Fahrerkabine.

Daniel: So Freunde wie schaut's aus, wer will noch einsteigen?

(durch die Scheibe) Fährst du jetzt nach Hause?

OP-Schwester: *(von draußen)* Ich muss morgen um fünf aufstehen.

Daniel: Ja, ich weiß. Wir telefonieren morgen Abend, ja. Ok?

OP-Schwester: Pass auf dich auf, ok.

Daniel: Du auch auf dich.

OP-Schwester: Wir schreiben, ja.

Daniel: Sobald ich frei habe, komme ich nach Falkensee.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

OP-Schwester: Lass dir Zeit, lass dir Zeit, ok.

Daniel: Ja. Komm ich nach Falkensee oder du kommst nach Berlin, wie du möchtest.

OP-Schwester: Ja, ok.

Daniel: Ja, dann machen wir was zusammen. Bis denn Süße.

Erzählerin: Daniel greift durch die Scheibe und streicht der OP-Schwester über die Wange.

Daniel: *(ins Mikro)* Aber weißte was, für deine Mama, da spielen wir doch noch mal ein Lied. Warte mal. Da hab ich noch was. Einmal noch.

Musik am Break Dance, *Seufzen*

Daniel: *(ins Mikro)* So es geht los. So es geht los.

Schweres Atmen, Musik am Break Dance

Jenny: Schweres Herz?

Daniel: Ja. Ich weiß nicht warum, aber es ist so. Ich weiß es nicht. Ich hab mir immer geschworen nie wieder ein Mädchen von der Kirmes. Aber...ich hab sie gesehen und...ich hab immer gesagt, so wie Liebe auf den ersten Blick, das gibt's nicht. Hab ich nie nicht dran geglaubt. Aber das war einmal gesehen und wie dahin geschmolzen. Sie ist echt ne tolle Frau. So lieb und so...tja.

(ins Mikro): Tschüssi, komm gut Heim. Wir sehen uns bald wieder. Es dauert nicht lange. Kopf hoch, Nikki.

Erzählerin: Tasja steigt aus ihrer Gondel aus.

Musik am Break Dance

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Schritte, Musik in der Ferne, Tür

Tasja: Doof...

Erzählerin: Im Leutewagen fischt Tasja ihre Tasche von dem obersten Bett.

Im Leutewagen, Packgeräusche, Schniefen

Erzählerin: Auch ihr stehen die Tränen in den Augen. Weltwechschmerz.

Schniefen

Tasja: Ja, das ist aber immer so dann. Aber nicht nur hier, das ist jedes Mal so.

Erzählerin: Tasja entrollt die Ticketrolle aus rotem Papier.

Tasja: Nicht viel...

Erzählerin: Sie ist kurz geworden.

Seufzen, Schlüsselgeklapper

Tasja: Tja, dann muss ich jetzt mal los.

Erzählerin: Tasja geht zur Bushaltestelle. Hinter ihr leuchtet der Break Dance noch, aber sie muss losfahren.

Jenny: Sollen wir zusammen rausgehen?

Erzählerin: Zwei Mal umsteigen und dann in den Fernbus. Morgen früh Brötchen schmieren. Aus der Fahrerkabine schaut Daniel ihr hinterher.

Daniel: Heute haben wir alle unseren Sentimentalen.

Break Dance fährt an, Musik

Daniel: Weisste wenn's kommt, dann kommt's knüppeldick, immer. Immer. Ach je...das ist alles...

Break Dance Animationen

Erzählerin: Im Wohnwagen verstaut die Chefin die Kissen unter der Sitzbank.

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Break Dance aus der Ferne

Jaqueline: Ich bin ja jemand, ich bin ja ne extrem starke Persönlichkeit behaupte ich. Ja. Und dann kannst du dir ja vorstellen, was mein Mann für ne starke Persönlichkeit sein musste, dass der mit mir klar kam. Weißte. Und ich könnte mir jetzt nicht vorstellen mir irgendeinen Mann zu suchen, nur dass ich einen habe der dann vielleicht wie so'n...da neben mir hertrötet. Also ich muss jemanden haben mit dem ich mich reiben kann und das war mit meinem Mann eben perfekt.

Erzählerin: Jacqueline Hainlein steht auf, streicht sich die Haare glatt und geht nach vorne. Die Schausteller vom Mandelwagen haben die Läden schon runtergeklappt und den Baustellenzaun abgebaut. Und dann ist sie da, die letzte Fahrt.

Musik, Break Dance Animation

Daniel: So Freunde jetzt kommt sie hier, die letzte Fahrt, letzte Fahrt. Wer noch mal mit möchte. Letzte Fahrt. Schnell noch mal einchecken, dabei sein....

Erzählerin: Jacqueline Hainlein und ihr Team haben sich um den Break Dance versammelt. Alle sind da: Bruder Ricardo, Schwester Nicole. Die Angestellten Christian, Dennis, Tobi und Martin. Sohn Petrick und seine Frau Janette. Dr. Watson.

Break Dance Musik, Anfahrt

Daniel: So Freunde somit beginnt die letzte Fahrt...

Break Dance Fahrt und Musik Somewhere Over The Rainbow

Erzählerin: Gemeinsam sehen sie für einen Moment wie eingefroren aus, jeder ganz still und wie abgesprochen mit ein paar Meter Abstand zum Nächsten. Aus der Fahrerkabine sieht Daniel zu ihnen herab wie auf eine Kirchengemeinde.

Break Dance Fahrt und Musik Somewhere Over The Rainbow

Eine Geschichte vom Rummelplatz

Abbaugeräusche, Metall klirrt

ABSAGE: Eine Geschichte vom Rummelplatz
Erzählt von Jenny Marrenbach
Ton: Peter Avar
Regieassistenz: Johanna Fricke
Regie: Jenny Marrenbach
Co-Regie und Redaktion: Jens Jarisch

Eine Produktion des Rundfunk Berlin-Brandenburg mit dem
Norddeutschen Rundfunk und Deutschlandradio Kultur, 2014